
Kreissportbund

Pilotprojekt begeistert Kinder für den Sport

Gütersloh (rast). „Der sportliche Weg“ – unter diesem Motto möchte der Stadtsportbund Gütersloh Kinder zum Sport und in die Vereine bringen. Ein Weg, der durchdacht sein will. Mit einem Pilotprojekt klopfen die Verantwortlichen das Konzept auf seine Überlebensfähigkeit in freier Wildbahn ab und stellten die Ergebnisse kürzlich vor.

Sofern das Projekt funktioniert, soll es auch weiterhin von der „Familie Osthus Henrich Stiftung“ unterstützt werden. Beim sportlichen Weg geht es darum, Kinder in den Grundschulen verschiedene Sportarten zu präsentieren und den Spaß an der Bewegung zu vermitteln.

Eingebunden ist das Ganze in

den Unterricht. Außerhalb der Schulen findet zudem eine Trainingseinheit in einem Verein statt, um den Schülern einen Eindruck in einer speziellen Sportart zu vermitteln.

Initiiert wurde das Projekt von der zweiten Vorsitzenden des Stadtsportbundes, Gabi Neumann, Beisitzer Jens Welpmann und Micha Hochsprung, der das Training in den Schulen leitet. Insgesamt haben 100 Zweitklässler an dem Feldversuch teilgenommen.

Neben der Grundschule Blankenhagen war auch die Blücherschule mit zwei zweiten Klassen beteiligt. Während in Blankenhagen Rückschlag-Sportarten angeboten wurden, stand an der Blü-

cherschule die Leichtathletik auf dem Programm. „Wir stellen immer nur eine grobe Richtung vor. Welche Sportart sich später daraus entwickelt, können die Kinder hinterher selber entscheiden“, erklärte Micha Hochsprung.

Als Verein stellte sich der Gütersloher TV für die Blankenhager Schüler zur Verfügung. Winfrid Meusel gab ein Schnuppertraining in Volleyball. Ein Flyer soll darüber hinaus über das sportliche Angebot informieren. „Den Kindern hat das großen Spaß gemacht“, sagte Sportlehrerin Elke Tacke. „Hier haben wir geschaut, wo die Kinderkrankheiten sind. Jetzt müssen wir das Pilotprojekt aufarbeiten. Auch an

die Vereine müssen wir herantreten. Die befinden sich noch ein wenig im Dornröschenschlaf. Ich denke aber, generell geht das Konzept auf“, weiß Gabi Neumann, dass es jetzt an den Feinschliff des Konzeptes geht.

Bei der „Familie Osthus Henrich Stiftung“ hat der Stadtsportverband offensichtlich ins Schwarze getroffen. „Eine tolle Sache, die wir vorantreiben wollen. Jetzt müssen wir nur noch über Zahlen reden“, signalisierte Stiftungs-Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann schon einmal grünes Licht, sich auch über die 1200 Euro für das Pilotprojekt hinaus engagieren zu wollen. In zwei bis drei Monaten soll die Entscheidung gefallen sein.



Die Initiatoren des Projekts „Der sportliche Weg“: (v. l.) Jens Welpmann, Gabi Neumann und Micha Hochsprung. Bild: Steinecke